Klasse 8

- **KAoA/Durchführung einer Potenzialanalyse (stärken- und handlungsorientierte Analyse von Potenzialen)**

Damit die Schüler und Schülerinnen ihre eigenen fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenziale kennenlernen, haben sie an einer von der Kreishandwerkerschaft Mettmann durchgeführten und von der Kreisverwaltung Mettmann organisierten Potenzialanalyse (Talentbrückeverfahren) teilgenommen. Diese Analyse zu Beginn der Berufs- und Studienorientierung in der JG 8 dient als Grundlage für den weiteren Entwicklungs- und Förderprozess der Schüler. Sie hilft den Schülern, sich ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst zu werden und sie hinsichtlich ihrer Berufs- bzw. Studienwahl in ihrer Entscheidungs- und Handlungskompetenz zu stärken.

Alle Schüler erhalten eine individuelle „Auswertung Potenzialanalyse" welche sie über ihre

a) beruflichen Neigungen/Interessen

- handwerklicher Bereich
- forschender Bereich
- kreativer Bereich
- sozialer Bereich

* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen" die Kurzform „Schüler" verwendet.

- unternehmerisch/kaufmännischer Bereich
- ordnen/verwaltender Bereich

und b) Fähigkeiten

- logisches Denken & Schlussfolgern
- mathematisches Verständnis
- sprachliches Verständnis
- räumliches Verständnis
- Merkfähigkeit
- Konzentrationsleistung, Sorgfalt & Bearbeitungsgeschwindigkeit
- motorische Fähigkeiten
- Persönlichkeitseigenschaften

informiert.

- **<u>Einführung des Berufswahl-Pass in Klasse 8</u>**

Der Berufswahl- Pass wird ab Klasse 8 eingeführt und in den Klassen 9 und 10 fortgeführt.

Der Berufswahl-Pass bietet den Schülern eine Hilfe, um ihre eigenen Voraussetzungen wie z.B. die Stärken und Schwächen, Fähigkeiten und Interessen, die körperliche Leistungsfähigkeit usw. kennen zu lernen und mit den unterschiedlichen Anforderungen von Berufen zu vergleichen. Die gewonnen Erkenntnisse sollen den Schülern helfen, sich sicher und erfolgreich für einen Berufsweg zu entscheiden.

* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen“ die Kurzform „Schüler“ verwendet.

- **Teilnahme am Girls´und Boy´s Day**

  Auf den Ergebnissen der Potenzialanalyse aufbauend erhalten die Mädchen und Jungen einen Tag lang einen Einblick in „typische Männer- und Frauenberufe".

- **3 Projektage zum Thema „Beruf"**

  Die Durchführung besteht aus insgesamt 3 Projekttagen, die vom Klassenlehrer betreut werden und zu denen das Berufswahl-Portfolio erstellt wird:

1. Tag: Vorbereitung und Erarbeitung (1.Halbjahr)

2. Tag: Praktikumstag

(Schnuppertag im Betrieb im 2.Halbjahr)

3. Tag: Nachbearbeitung und Vertiefung

(im Anschluss an das Schnupperpraktikum)

Ziele des 1. Projekttages:

1) Die Schüler überlegen und benennen persönliche berufliche Ziele/ Berufswünsche unter Berücksichtigung der der Ergebnisse der Potenzialanalyse.
2) Sie vertiefen Ihre Kenntnisse über ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten durch Selbst- und Fremdeinschätzungen.
3) Anhand der Ergebnisse der Potenzialanalyse und der ermittelten Stärken und Fähigkeiten ermitteln die Schüler passende Berufe.
4) Die Schüler finden heraus, welche Schulfächer wichtig für das Erreichen des beruflichen Ziels sind.
5) Die Schüler fertigen Steckbriefe über zwei ihrer ermittelten Wunschberufe an, um ihre Berufsorientierung zu verbessern.

* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen" die Kurzform „Schüler" verwendet.

Ziele des 2. Projekttages (Schnuppertag im Betrieb):

1) Die Schüler suchen sich selber einen Praktikumsplatz und üben auf diese Weise ein Bewerbungsgespräch.
2) Während des Praktikumstages erhalten die Schüler einen ersten Einblick in einen Beruf und die Berufswelt.

Ziele des 3. Projekttages:

1) Die Schüler berichten von ihren Eindrücken ihres Schnupperpraktikums und den beobachteten Berufen und Arbeitsvorgängen.
2) Zum zweiten Mal ermitteln die Schüler ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten anhand von persönlichen Interessen und Hobbys durch Selbst- und Fremdeinschätzungen. Die Fremdeinschätzung wird von einem Elternteil vor dem Projekttag durchgeführt und mitgebracht.
3) Die Schüler finden anhand der ermittelten Stärken und Fähigkeiten passende Berufe und überdenken ihre Berufswünsche.
4) Die Schüler ermitteln die wichtigen Schulfächer, die für die Wunschberufe wichtig sind.
5) Für zwei ihrer Wunschberufe erstellen die Schüler Firmenprofile (aus der Gegend), die später der Suche nach einem Praktikumsplatz in Klasse 9 dienen sollen.

* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen“ die Kurzform „Schüler“ verwendet.

Klasse 9/10

Maßnahmen zur Berufsorientierung und Vorbereitung auf die Bewerbung

- **Schülerbetriebspraktikum**

  Die Schüler der **Klassen 9** absolvieren ein zweiwöchiges Ganztagspraktikum. Das Schülerbetriebspraktikum soll dazu beitragen, dass Schüler ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten zutreffender einschätzen, ihre Berufsvorstellungen vertiefen oder auch korrigieren können. Ein Schülerbetriebspraktikum kann den Zugang zu einem passenden Ausbildungsplatz erleichtern.

  Der Schüler bewirbt sich eigenständig ggf. mit Unterstützung der Schule um einen für ihn geeigneten Praktikumsplatz.

  Während der 14-tägigen Praktikumszeit werden sie ein- bis zweimal von ihrer Klassenlehrerin/ihrem Klassenlehrer besucht, die auch für den gesamten Zeitraum Ansprechpartner für Praktikanten und Betriebe sind.

  Das Praktikum wird von den Schülern in einer Praktikumsmappe dokumentiert, die als Projektarbeit eine Klassenarbeit ersetzt. Inhaltlich werden z.B. die einzelnen Tagesaktivitäten des Schülers, die Aufgabenschwerpunkte des Berufsbildes, der Aufbau und die Struktur des Betriebes festgehalten. Auch erfolgt hier eine Reflexion des Praktikums. Die Schüler sollen ihre Erwartungen an das Praktikum ihren Erfahrungen vergleichen, den Einfluss des Praktikums auf ihren Berufswunsch überdenken, ihre Vorstellungen vom Berufsleben mit ihren eigenen Beobachtungen gegenüberstellen

* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen“ die Kurzform „Schüler“ verwendet.

und der Frage nachgehen, was sie bei einem weiteren Praktikum verändern würden.

Die Praktikumsmappe wird vom/von der Deutschlehrer/in kontrolliert und benotet. Für die Bewertung der Mappen werden verschiedene Kriterien, wie äußere Form, Aufbau, Umfang, Fotos und Layout, aber auch die Quantität und Qualität der Berichte und Beschreibungen herangezogen.

Schüler, die trotz Hilfestellung der Schule keinen Praktikumsplatz erhalten haben, besuchen während dieser Zeit die Schule.

- **Kooperation mit der Stadt Ratingen**

  Zwischen der Stadtverwaltung Ratingen und der Friedrich-Ebert-Realschule besteht seit 2004 eine Kooperationsvereinbarung. Diese Lernpartnerschaft ermöglicht es, im Laufe des Schuljahres in jedem Jahrgang Unterrichtsgänge in bestimmten Fächern durchzuführen, um neben den Unterrichtsinhalten auch Einblicke in verschiedene Berufsfelder der Stadt zu erhalten.

  Außerdem unterstützt uns die Stadt Ratingen bei der Unterbringung von Praktikanten in Klasse 9. Sie bietet uns Praktikumsplätze in den verschiedenen Ämtern an, die je nach Interesse der Schüler/innen besetzt werden.

- **5 Projekttage**

  Die Friedrich – Ebert – Realschule führt in jedem Schuljahr fünf Projekttage zur Berufserkundung in der Klasse 9 durch. In den Projekttagen soll den Schülern ein Einblick in betriebliche Abläufe verschiedener Firmen gegeben werden. Der Berufsalltag kann vor Ort in Augenschein genommen werden. In verschiedenen Firmen werden darüber hinaus Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten und Einstellungsmodalitäten gegeben.

* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen“ die Kurzform „Schüler“ verwendet.

Ein weiterer Schwerpunkt der Projektwoche ist das Kennen lernen der verschiedenen weiterführenden Schulen.

- **Zweitägiger Workshop „Steps to success" in Kooperation mit der Firma Imago aus Köln**

  Seit dem Schuljahr 2003/04 bieten wir jedes Jahr den Schülern einen zweitägigen Workshop zur Berufsorientierung an.
  Viele Schüler haben in der Klasse 9 noch kein klares berufliches Ziel vor Augen. Um die richtige Berufswahl der Schüler zu unterstützen und die Berufsorientierung neben dem Praktikum zu optimieren, bieten wir jedes Jahr an der Friedrich-Ebert-Realschule einen zweitägigen **Workshop für die Schüler/innen der Klassen 9** an, der **ganztägig** stattfindet und Hilfe und Orientierung bietet.

  Die Schüler haben die Gelegenheit, ihre individuellen Stärken und Schwächen mit Hilfe eines Persönlichkeits- und Interessensprofils zu analysieren. Diese Analyse bildet die Grundlage für die individuelle Berufsberatung. Außerdem durchspielen sie Assessment-Center Situationen und erproben Bewerbungsgespräche.

  Dieser Workshop wird ausschließlich über Drittmittel finanziert.

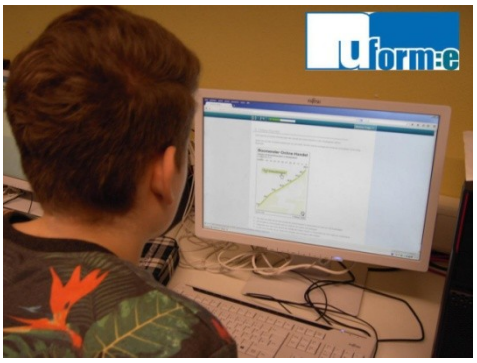
- **Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)**

  Die Schüler der **Klassen 9** besuchen gemeinsam das BIZ und lernen unsere Ansprechpartnerin der Arbeitsagentur Herr Ohm kennen. Dort wird den Schülern die Arbeitsagentur vorgestellt und sie erhalten eine Einweisung in das System zur Beschaffung von Informationen über alle Berufe und Ausbildungswege und schulische Weiterbildungsmöglichkeiten.
  Nach der 2-stündigen Einweisung erhalten die Schüler/innen die Möglichkeit, sich selbstständig über ihre Berufe zu informieren.

* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen" die Kurzform „Schüler" verwendet.

- **Simulation eines Einstellungstests in Kooperation mit der Firma U-Form**

  Die Mitarbeiter der Firma U-Form simulieren mit den **Klassen 9** einen Einstellungstest und werten ihn aus.



  Die Schüler können wählen zwischen einem gewerblich oder kaufmännisch orientierten Einstellungstest.

  Je nach Schwerpunkt beinhaltet der Test Bestandteile wie z.B. Allgemeinbildung, Mathematik, Rechtschreibung, logisches Denken, räumliches Vorstellungsvermögen usw..

  Die Durchführung erfolgt online.

  Im Anschluss erhalten sie direkt ihr Testergebnis in den Kategorien

  - Allgemeinwissen / Wirtschaft
  - Sprachkompetenz Deutsch
  - Rechenkenntnisse

  welches sie im Berufswahl-Pass aufbewahren.

- **Die IHK informiert: Realschulabsolventen sind gefragt**

  Als Ausbildungsstellenvermittlung der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf ist auch die IHK Ansprechpartner für Jugendliche bei der Ausbildungsplatzsuche. Die IHK informiert an der Friedrich Ebert Schule alle ausbildungsinteressierten Schüler/-innen der Abschlussklassen über die aktuellen Ausbildungs-Chancen – besonders im Hinblick auf die Halbjahreszeugnisse und möglicher Berufsplan-Alternativen.

* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen“ die Kurzform „Schüler“ verwendet.

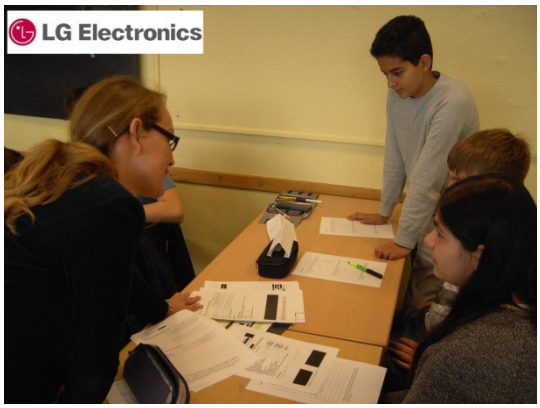
Die IHK informiert über:

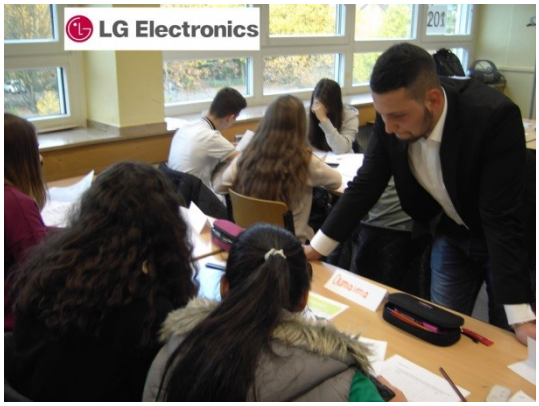
- Bewerbungsverfahren
- Eignungstests
- Karrieremöglichkeiten mit Ausbildung (Weiterbildung / Studium)
- Unterstützungsangebote seitens der Ausbildungsstellen-vermittlung der IHK Düsseldorf (z. B. Azubi-Speed-Dating, etc.)•
- Informationen über den aktuellen Ausbildungsmarkt in den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistung)

- **Berufsorientierung / JG 9 - LG Electronics Deutschland GmbH: „Die schriftliche Bewerbung – Worauf muss ich achten, damit meine schriftliche Bewerbung sich von der Masse abhebt"**

  Ziel dieses Workshops ist es, zu erkennen, worauf es bei der schriftlichen Bewerbung wirklich ankommt, damit diese sich positiv von anderen konkurrierenden Bewerbungen abhebt. Um dieses zu lernen, schlüpfen die Schüler für eine Stunde in die Rolle des bzw. der Ausbildungsleiters / -in, und treffen an Hand von anonymisierten Originalbewerbungen eine Auswahl. Die jeweiligen Auswahlkriterien werden dann dem Plenum vorgestellt und besprochen. Durchgeführt wird dieser Workshop von Frau Kiboumou de Graaf (Ausbildungsleiterin von LG Electronics Deutschland GmbH) und Herr Bekim Istogu (Auszubildender im 2. Lehrjahr zum Groß- und Außenhandelskaufmann).

* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen" die Kurzform „Schüler" verwendet.





- **Bewerbungstraining in Kooperation mit der BEK**

  Die Mitarbeiter der BEK besprechen mit den Schülern/innen der **Klassen 9** das Bewerbungsverfahren, Inhalte der Bewerbungsmappe und üben exemplarisch Bewerbungsgespräche.

Die Schwerpunkte der Beratung werden jährlich abgesprochen.

Beratung

- **Berufsberatung durch Lehrer**

  Alle Lehrer der Friedrich-Ebert-Realschule stehen den Schülern für eine Berufsberatung zur Verfügung. So können sie mit den entsprechenden Fachlehrern ihre fachliche Qualifikation für einen bestimmten Beruf besprechen. In Einzelgesprächen erhalten sie eine Rückmeldung darüber, wie ihr Arbeits- und Sozialverhalten in Bezug auf ihren Wunschberuf eingeschätzt wird und welche Verbesserungsmöglichkeiten es hier noch gibt.

* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen“ die Kurzform „Schüler“ verwendet.

Besonderer **Ansprechpartner ist Herr Noske**, der Hilfestellungen Schülerbetriebspraktikum, kennen zu lernen, und entsprechende Kurzpraktika zu vermitteln.

- **Berufsberatung durch die Arbeitsagentur in der Schule**

  Herr Körner (Arbeitsagentur) informiert in ihren Informationsveranstaltungen und Sprechstunden über Ausbildungsmöglichkeiten und Qualifikationsmöglichkeiten der weiterführenden Schulen.
  In den Gesprächen erhalten die Schüler eine individuelle Beratung bezüglich ihrer Berufsvorstellungen und den Voraussetzungen, die sie dafür mitbringen müssen.

- **Teilnahme der Berufsberaterin der Arbeitsagentur am Elternsprechtag**

  Neben den stufenbezogenen Sprechtagen bietet Herr Ohm auch an jedem Elternsprechtag für die Schüler der Klassen 9 und 10 individuelle Beratungsgespräche an.

- **Beratung durch Mitarbeiter des Berufskollegs Adam-Josef-Cüppers**

  Mitarbeiter des Berufskollegs informieren und beraten in Sprechstunden über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten, Bildungsgänge usw. für die Klassen 9 und 10.

* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen“ die Kurzform „Schüler“ verwendet.

Mitarbeiter des Berufskollegs bieten eine Beratung für Schüler an, die mit dem Hauptschulabschluss 10a die FES verlassen müssen.

Informationsveranstaltungen/-möglichkeiten zum Thema „Beruf"

- **Informationsabend der Eltern der Klassen 9 bezüglich des Konzepts zur Berufsorientierung an der FES in Kooperation mit Vertretern des Adam-Josef-Cüppers Berufskollegs**

  Zu Beginn jeden Schuljahres erfolgt in der Jahrgangsstufe 9 im Rahmen des ersten Elternabends eine Informationsveranstaltung zu dem Schwerpunkt der „Berufsorientierung".

  Herr Noske (Koordinatorin der Berufsorientierung) informiert in den Klassen über die Maßnahmen der Berufswahlreife, die in den folgenden zwei Jahren von Seiten der Schule erfolgen, wie z.B.:

  - Schülerbetriebspraktikum
  - Kooperation mit der Stadt Ratingen
  - Kooperation mit dem Adam-Josef-Cüppers Berufskolleg
  - Projekttage
  - Zweitägiger Workshop in Kooperation mit der Firma Imago aus Köln
  - Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)
  - Einstellungstest und Assessment-Training in Kooperation mit der Firma U-Form
  - Bewerbungstraining in Kooperation mit der BEK usw.

  Zusätzlich ist ein Vertreter des AJC-Berufskollegs anwesend, der die Qualifikationsmöglichkeiten des AJC-Berufskollegs den Eltern vorstellt.

- **Informationsveranstaltungen des Adam-Josef-Cüppers-Berufskollegs:**
  - **„Das Berufskolleg stellt sich vor" Infotag am AJC-Berufskolleg**
    Im Klassenverband verbringen die Schüler der Klassen 9 einen Info-Tag am AJC-Berufskolleg zur Vorstellung der Qualifikationsmöglichkeiten.
  - **Info-Woche für die Klassen 10**
  - **Hospitationsmöglichkeiten am bzw. Besichtigung des AJC- Berufskollegs** für einzelne Schüler oder Kleingruppen

* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen" die Kurzform „Schüler" verwendet.

- **<u>Informationsveranstaltung über weiterführende Schulen in Klasse 10 durch Herrn Ohm (Arbeitsagentur)</u>**
  Für die Abschlussklassen bietet Herr Ohm für jede Klasse eine 2-stündige Informationsveranstaltung über weiterführende Schulen an. Im Anschluss daran erfolgen die individuellen Beratungsgespräche für interessierte Schüler/innen.

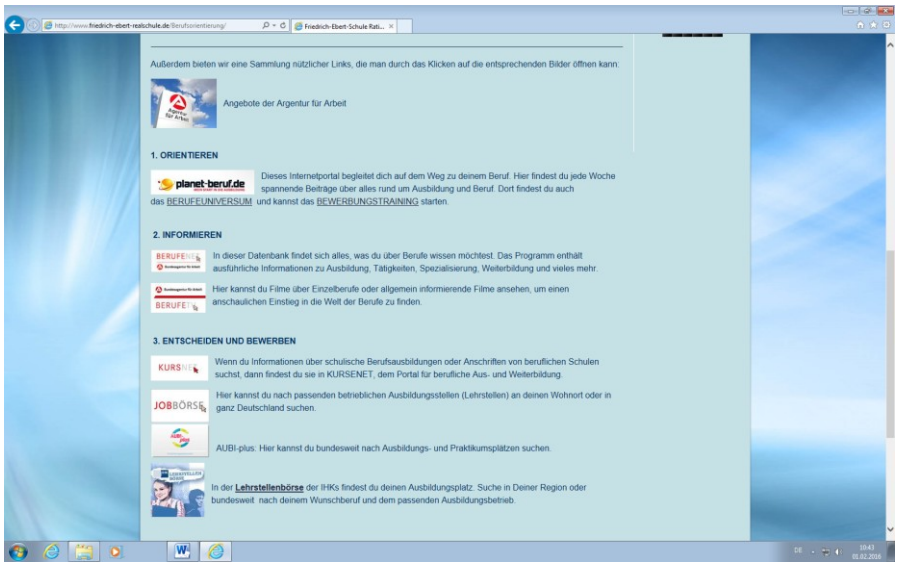
- **<u>Aktuelle Informationen an die Eltern und Schüler via Email</u>**
  Interessierte Eltern und Schüler werden via Email regelmäßig über Ausbildungsmessen/Jobbörsen, Ausbildungsangebote, Veranstaltungen weiterführender Schulen (Tag der offenen Tür, etc.) informiert.

- **<u>Infowand am Schulhof</u>**

  Parallel informiert die Friedrich-Ebert-Schule über eine zentrale Informationswand, an der alle Informationen, die die Berufswahlreife betreffen, ausgehängt werden. Diese Wand befindet sich neben der, die die Schulinformationen verkündet, um die größtmögliche Aufmerksamkeit der Schüler zu erreichen.

- **<u>Homepage der Friedrich-Ebert-Schule</u>**

  Die Homepage der Friedrich–Ebert-Schule bietet zahlreiche Informationen (Links) für die verschiedenen Stadien der Berufsorientierung.
  - Orientieren
  - Informieren
  - Entscheiden und bewerben
  - Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests



* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen“ die Kurzform „Schüler“ verwendet.

- **Top Job Messe**

  Die TopJob ist eine Messe rund um die Ausbildungs- und Studienplatzwahl.
  An ca. 60 Ständen können sich die Schüler über die Angebote von Unternehmen, Verbänden und Hochschulen informieren. Außerdem werden interessante Vorträge zu verschiedenen Themen, wie bestimmte Ausbildungs- und Studienangebote, Bewerbungstipps oder die Studienfinanzierung angeboten.

- **Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema „Arbeitswelt"**

  Um der Vielfalt der Arbeitswelt gerecht zu werden, wird in der **Klasse 9** dieses Thema in nahezu allen Fächern behandelt. Innerhalb dieses Themenschwerpunktes sollen sich die Schüler über Berufe damals und heute informieren, Problemstellungen zur Arbeitswelt beleuchten, Fragen nach dem Sinn von Arbeit stellen uvm. .

Deutsch	• formale Strukturen geschäftlicher Schreiben und des Lebenslaufs erlernen • Verhaltensformen beim Vorstellungsgespräch einüben • Meinungen adressatenbezogen äußern • Texte zur Arbeitswelt erschließen und vergleichen
Politik / Sozialwissenschaften	• Auswertung von Statistiken • Erkennen von Ursachen und Strukturen von Arbeitslosigkeit • eigene Fähigkeiten erkennen • Förderung der Mitgestaltungskompetenz
Evangelische Religion/ Katholische Religion / Praktische Philosophie	• Fragen nach dem Sinn von Arbeit
Geschichte	• Veränderungen der Arbeitswelt im Laufe der Zeit • historische Personen, die Veränderung bewirken und Wertung • Erstellung und Auswertung von Texte
Erdkunde	• Strukturwandel im Ruhrgebiet • Just-in-time Logistik • veränderte Bedeutung der Standortfaktoren
Chemie	• industrielle Demonstration
Mathematik (begleitend)	• Statistiken / Daten auswerten
Englisch	• Rollenspiel Berufsorientierung • letter of application • Job – Interview
Kunst	• Entwürfe / Modellbau • Farben und Funktion eines Objekts
Französisch	• Darstellung von chronologischen Ereignissen

* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen" die Kurzform „Schüler" verwendet.

Außerdem werden Unterrichtsgänge in verschiedenen Fächern durchgeführt, die einen Einblick in verschiedene Berufsfelder ermöglichen.

* Zur Vereinfachung wird anstatt „Schüler und Schülerinnen“ die Kurzform „Schüler“ verwendet.